

## Medienmitteilung

Thema	Parole zur Atomausstiegsinitiative
Für Rückfragen	Georg Aemissegger, 079 300 46 40 oder 044 350 46 40
Absender	Grünliberale Partei Solothurn, Postfach 353, 4501 Solothurn E-Mail <a href="mailto:so@grunliberale.ch">so@grunliberale.ch</a> , <a href="http://www.so.grunliberale.ch">www.so.grunliberale.ch</a>
Datum	18.11.16

### Ein deutliches JA der glp zur Atomausstiegsinitiative

**Die Mitglieder der Grünliberalen haben per eVoting die Abstimmungsparole zur Atomausstiegsinitiative bestimmt. Ein sehr klares Ergebnis ist entstanden. 98% haben der Initiative zugestimmt! Es ist klar und deutlich: Wir wollen die AKW's stilllegen, sie liegen heute einfach quer in der Energie-, Sicherheits- und Finanzlandschaft!**

Zur Sicherheit: Diese Energiefabriken und die verwendeten Materialien sind alt. Niemand weiss wirklich, wie sich das auswirkt. Man hat keine Erfahrung mit so alten, unter Druck stehenden Stoffen. Auch wenn vieles teuer erneuert wird: die zentralen Elemente kann man nicht erneuern. Auch nach 50 Jahren Entwicklung und Suche hat man noch kein Endlager für die Hunderttausende von Jahren hochgiftigen Abfallprodukte gefunden. Es ist klar: in der Schweiz und wohl auch in Europa wird es nie ein Endlager für diese Gifte geben. Wir werden sie ständig teuer beaufsichtigen müssen.

Zu den Finanzen: Die AKW-Betreiber haben nur Geld „verdient“, weil sie die kommenden Kosten für Abbau und Lagerung der Abfälle nur zu einem marginalen Teil auf die Seite gelegt haben. Wir Steuerzahler werden noch Dutzende von Milliarden Franken dafür dem Staat überweisen müssen. Wegen der teuren Unterhaltskosten werden auch laufende AKW's sich nicht rentieren. Deshalb gibt es auch AKW-Betreiber, die ihre AKW's verschenken wollten. Aber sie finden keine Abnehmer, aus finanziellen Gründen. Alternativenergien sind schon heute real günstiger als AKW-Strom, wenn man alle Kosten rechnet, die auf uns zukommen.

Zur Energie: Ohne AKW's wird man endlich in dezentrale alternative Energien investieren, die sicher und erst noch billiger sind. Die Schweiz kann so energieunabhängig werden und ist auf keine Importe von Uran – welches zu 100% aus dem Ausland kommt – mehr angewiesen. Dass das funktioniert, ist von exakt rechnenden Wissenschaftlern ermittelt worden. Viele munkeln, die Schweiz importiere dann Strom aus CO2-Schleudern. Das machen Schweizer Unternehmen schon jetzt: Sie exportieren teure saubere Energie und kaufen billigen „Dreckstrom“. Das hat nichts damit zu tun, ob hier AKW's laufen, sondern mit rein finanziellen Überlegungen.

Es ist Zeit, diese alten, giftigen, gefährlichen und viel zu teuren Dinosaurier früherer Zeitalter stillzulegen! Dass AKW-Betreiber mit Entschädigungsforderungen herumschwadronieren, bezeugt deren fehlenden Bezug zur Realität.